Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56. Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen. Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 56. | **Dienstag, den 10. März 1925.** | Einzelblatt: K 1400

Die 33. Session des Völkerbundrates.

Genf, 9. März. Der Völkerbundrat tritt heute in Genf unter dem Vorsitze des Vertreters des britischen Reiches zu seiner 33. Session zusammen. Auf der Tagesordnung dieser Session stehen in erster Linie mehrere Fragen, die die Organisation des Friedens und die Einschränkung der Rüstungen betreffen. So das Protokoll über die friedliche Beilegung internationaler Gegensätze, das Investigationsrecht des Völkerbundrats bezüglich der Kontrolle der österreichischen, deutschen, ungarischen und bulgarischen Rüstungen und die private Fabrikation von Waffen.

Wiederherstellung der Goldwährung in der ganzen Welt.

Ein Plan des Präsidenten Coolidge.

Washington, 9. März. Präsident Coolidge prüft gegenwärtig die Frage der Einberufung einer internationalen Währungskonferenz als einer vorbereitenden Maßnahme zur Wiederherstellung der Goldwährung in der ganzen Welt.

Die Erholungsreise des ungarischen Generalkommissärs.

Bupapest, 9. März. Generalkommissär Jeremiah Smith ist in der Hauptstadt eingetroffen. Der Generalkommissär, der mehrere Wochen seiner Erholung gewidmet hat, sieht ausgezeichnet aus. Er hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen und die Berichte über die während seiner Abwesenheit aufgetauchten wichtigeren Angelegenheiten entgegengenommen.

Sprachenzwang in Siebenbürgen.

Bukarest, 9. März. Unterrichtsminister Anghelescu richtete durch die Schulinspektorate an die schulerhaltenden Kirchen in Siebenbürgen eine Zuschrift, in der er mitteilt, daß alle dem Unterrichtsministerium in nichtrumänischer Sprache unterbreiteten Zuschriften ohne Erledigung zurückgestellt werden.

Ermordung eines Franzosen in Syrien.

Berlin, 9. März. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" meldete aus Beirut: Der französische Präsident des Appellationsgerichtshofes für Ausländer ist in seinem Hause in Aleppo fürchterlich verstümmelt aufgefunden worden. Die Ermordung scheint nicht auf politische Motive zurückzuführen zu sein.

Allgemeiner Eisenbahnerstreik in Griechenland.

Athen, 9. März. In ganz Griechenland ist der Eisenbahnerstreik proklamiert worden.

Die Organisationsbestrebungen der deutschen Minderheiten in Ungarn.

Eine Konferenz im Ministerpräsidium in Budapest.

Budapest, 9. März. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen fand Samstag im Ministerpräsidium eine Konferenz in Sachen der Organisationsbestrebungen der deutschen Minderheiten statt. Der Zweck der Besprechung war, die Arbeit des mit der Unterstützung der ungarischen Regierung ins Leben gerufenen Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereins mit den Interessen des Deutschtums in Ungarn und die Staatsidee in Einklang zu bringen und den Ministerpräsidenten über der Lage, sowie über etwaige Wünsche oder Beschwerden der ungarischen Staatsbürger deutscher Muttersprache zu informieren.

Als Ergebnis der Besprechung wird sich Ministerpräsident Graf Bethlen sowohl mit dem Volksbildungsverein selbst, als auch mit den Verwaltungsbehörden der betreffenden Gebiete ins Einvernehmen setzen.

Zur Konferenz waren erschienen Kultusminister Graf Klebelsberg, Staatssekretär Paul Pronay, stellvertretender Staatssekretär Pogány, Ministerialrat Pataky, ferner die Abgeordneten Wild, Neuberger, Pintér, Gschwindt, Patacsi, Nußty, Alföldy, Perlaky, die Obergespäne Darányi (Györ), Jankó (Tolna) und Fischer (Baranya), sowie die Bürgermeister der Stadt Oedenburg Dr. Thurner.

Ehrung des Abgeordneten Neuberger.

Budapest, 7. März.

Der „Ungarländische Deutsche Volksbildungsverein" hielt gestern nachmittags in seinen, nunmehr eigenen Lokalitäten, Rudolf-tér 5, eine Vollzugsausschußsitzung ab, an welcher unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Minister a. D. Gustav Gratz, teilnahmen: der geschäftsführende Vizepräsident Minister a. D. Prof. Dr. Jakob Bleyer, Staatssekretär a. D. Peter Jekel, Domherr Johannes Huber, Senior Edmund Scholtz, Abg. Franz Neuberger, Ministerialsekretär Anton Polz, Pfarrer Hutnagel, Rechtsanwalt Guido Gündisch, die Redakteure Faul und König, Major Teutsch und der Verfasser dieses Berichtes.

Vor der Tagesordnung würdigte Dr. Gratz unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden die hohen Verdienste, welche sich Abgeordneter Franz Neuberger durch seine bekannte Rede in der Nationalversammlung um den „Ungarländischen Deutschen Volksbildungsverein" und im allgemeinen um die deutschen Ungarn erworben hat. Diese Rede hat nicht bloß in den Kreisen dieser Deutschen das begeisterte Echo erweckt, sondern sie wurde auch von den Deutschen der abgetrennten Gebiete, wie dies die dortigen Blätter melden, als eine patriotische Tat empfunden.

Im Laufe der Tagesordnung referierte Generalsekretär Faul unter anderem über die Kassagebarung und konstatierte mit lebhafter Genugtuung den erfreulichen Umstand, daß die finanzielle Lage des Vereins eine zufriedenstellende ist. Der Verein zählt bisher in mehr als 150 Gemeinden über 5000 Mitglieder, eine Zahl, die, wenn man in Betracht zieht, daß der Verein erst seit einigen Monaten besteht, eine höchst zufriedenstellende genannt werden darf, umsomehr, als der Verein bisher noch keine nennenswertere Agitation entfaltet hat. Würden dem Verein in einigen Gegenden nicht unerwartete Schwierigkeiten in den Weg gelegt, es wäre die Zahl der Mitglieder schon heute eine bedeutend höhere. Da der Verein der wohlwollendsten Unterstützung von seiten der Regierung sicher ist, darf man wohl annehmen, daß der der Vereinsleitung gegenüber zum Ausdruck gebrachte Wunsch zahlreicher Gemeinden, der Verein möge jemanden entsenden, um Mitglieder zu sammeln und die Ortsausschüsse zu organisieren, nicht mehr lange ein frommer Wunsch bleiben wird.

In der Sitzung wurde der durchschlagende Erfolg des von dem Verein herausgegebenen Kalenders konstatiert. Es wurde beschlossen, eine Vereinsbibliothek anzulegen. Ueber Antrag Dr. Bleyers wurde — da der von der Generalversammlung gewählte Kassier aus privaten Gründen zurücktrat — Staatssekretär a. D. Peter Jekel mit den Agenden des Kassiers betraut.

Es wurde die Art und Weise der Ausgestaltung der bisherigen Vereinsorganisationen besprochen. Drei Sekretäre des Vereins befinden sich derzeit in den deutschen Gemeinden der Komitate Tolna, Fejér und Komárom, um an Ort und Stelle festzustellen, welche gesetzlichen Wege die geeignetesten wären, um den Verein zu verbreiten und gewisse Schwierigkeiten bei den Lokalbehörden bei peinlichster Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften auszugleichen.

Auch die Schulfrage wurde besprochen, da gewisse Bestimmungen bezüglich des nächsten Schuljahres beizeiten getroffen werden müssen. In dieser Angelegenheit werden die Herren Gratz und Bleyer noch im Laufe des Monates März Rücksprache mit dem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen pflegen. In betreff des Gebrauches der deutschen Sprache bei den Behörden referierte Dr. Jekel. Es wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die betreffenden Ressortminister mögen ihre bezüglichen Durchführungsverordnungen ehebaldigst erlassen.

*

Nach der Sitzung des Vollzugsausschusses versammelten sich die Mitglieder desselben unter Führung Dr. Gratz' in dem großen Saale des Gasthauses „Zu den drei Spatzen" zu einem Festessen zu Ehren des Abgeordneten Neuberger. Es fanden sich zahlreiche Deutsche aus der Hauptstadt und Umgebung ein, mit ihnen in großer Anzahl die in Budapest studierenden deutschen Hochschüler.

Der Festredner, Dr. Jakob Bleyer, führte in schwungvollen Worten aus, die Deutschen Ungarns haben ihr deutsches Blut bewahrt, ihre Seele sei jedoch eine ungarische. In selbstbewußter Anhänglichkeit an ihre Sprache und Kultur sind sie dennoch mit Leib und Seele Ungarn, und zwar nicht nur die in Rumpfungarn verbliebenen Deutschen, sondern auch die Deutschen der abgetrennten Gebiete. Was wir wollen, was uns gebührt, was uns nottut, das bewegt sich alles im Rahmen des alten ungarischen Vaterlandes, das steht in harmonischem Einklang mit dem Gesetz und dem Willen der Regierung. Denn Mut der Ueberzeugung und scharf ausgeprägtes Verantwortlichkeitsgefühl: das sind die hauptsächlichsten Charakterzüge unserer Deutschen und diesen Mut, dieses Verantwortlichkeitsgefühl hat den Abgeordneten Neuberger durchdrungen, als er in vollem Bewußtsein dessen, sich auf gewisser Seite Feinde zu schaffen, seine kluge, ehrliche, aufrichtige, mannhafte Nationalversammlungsrede hielt. Hiefür gebührt ihm der heiße Dank aller Deutschen Rumpf- und Großungarns, hieran schließt sich die Bitte aller dieser Deutschen, mutig zu verharren auf dem eingeschlagenen geraden Wege.

Brausender Beifall folgte auf die zündenden Worte Bleyers, worauf Schriftsteller Matths Nitsch seinen Landsmann und Ungarnfreund Neuberger apostrophierte, ein packendes Bild der Tugend des Gefeierten und der hohen bürgerlichen Tugenden der bäuerlichen Eltern desselben entwarf. Die Luft des Wieselburger Heidebodens umwehte jedermann während des aus dem Herzen kommenden und zu den Herzen dringenden Vortrages des rühmlichst bekannten Schriftstellers und als er schloß, wurde nebst Neuberger auch er minutenlang begeistert gefeiert.

Nun erhob sich Abgeordneter Neuberger und dankte in schlichten Worten für die Ehrung. Er sei sich wohl bewußt gewesen, sich durch seine Rede Feinde zu

schaffen, er habe jedoch nach gewissenhafter Selbstprüfung nicht anders können. Er werde von seinen Abgeordnetenkollegen „der Schweiger" genannt, weil er nicht viel Worte mache. Entschließe er sich jedoch, das Wort zu ergreifen, so tue er dies nur nach reiflicher Ueberlegung und mit der ehrlichen Ueberzeugung des ehrlichen Mannes, mit der Liebe zu seinem Volke und zu seinem Vaterlande. So habe er es von seinen Eltern gelernt. Er danke für die Ehrung, die eigentlich der Sache gelte, und dieser guten Sache, dem Dienste seines Volkes und Vaterlandes werde er stets treu bleiben. Zum Schlusse feierte er als den berufenen Führer des Vereines dessen verdienstvollen Präsidenten Gratz.

Auch diesen Worten folgte langanhaltender Beifall. Es sprachen noch: Domherr Huber, Kurialrichter v. Haupt, Rechtsanwalt Gündisch, Senior Scholtz, Dr. Landgraf, Stud. Med. Steiner und der Verfasser dieses Berichtes, worauf unter kundiger Leitung Dr. Landgrafs ein Kommers mit zahlreichen Liedervorträgen in der gehobensten Stimmung folgte.

*

Und heute, am 7. März, fand im Palais des Ministerpräsidiums unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen eine Konferenz statt, zu welcher die interessierten Obergespäne, die Abgeordneten Neuberger, Wild, Pintér u. a., sowie als Präsident des „Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines" Dr. Gratz eingeladen waren. Gegenstand der Konferenz war: die Besprechung der Minderheitenfrage. Schon die Einberufung der Konferenz darf als ein neuer erfreulicher Beweis für das aufrichtige Wohlwollen gelten, welches der Sache der Deutschungarn von seiten der Regierung von eher entgegengebracht wird.

Ein ungarisches Abendblatt begründete die Einberufung der Konferenz damit, Dr. Bleyer habe im „Sonntagsblatt" den vaterlandsverräterischen Satz geschrieben: „Zuerst die Sprache und erst dann das Vaterland". Ihr Berichterstatter ist von Dr. Bleyer ermächtigt, festzustellen, daß Bleyer diesen Satz oder Aehnliches nie und nirgends geschrieben hat.

F. B.

Oedenburger Nachrichten

Nachtinspektion der Apotheken.

Die Nachtinspektion der Oedenburger Apotheken, sowie die Inspektion während der Sonn- und Feiertage ist folgende:

Vom 1. bis 15. März: „Barmherzigkeit"-Apotheke, Potschygasse 2; „Löwen"-Apotheke, Grabenrunde 30.

Oedenburg, 9. März.

Todesfall. Am 6. März verschied der Oedenburger Privatbeamte Josef Schetka im Alter von 69 Jahren.

Abgeordneter Hegyeshalmy gestorben. Aus Budapest wird gemeldet: Nationalversammlungs-Abgeordneter Dr. Ludwig Hegyeshalmy, Handelsminister a. D., ist Samstag früh 1 Uhr im Alter von 63 Jahren einem Schlaganfall erlegen.

Plötzlich gestorben. Der Oedenburger Einwohner Ludwig Tremmel wurde Samstag nachmittags in seiner Wohnung von einem Unwohlsein befallen, und stürzte bewußtlos zusammen. Man verständigte die Rettungsgesellschaft, die ihn ins Elisabethspital brachte. Während der Fahrt verschied Tremmel. Wie im Spital festgestellt wurde, trat der Tod durch Gehirnblutung ein.

Jubelfeier des Diözesanbischofs. Diözesanbischof Dr. Anton Fetser feiert am 25. März die zehnte Jahreswende seiner Installation.

Spende. Für den Studententisch des Oedenburger Benediktiner-Obergymnasiums spendete Frau Adolf Bergmann 100.000 Kronen.

Titelverleihung. Der evang. Bischof Béla Kapi verlieh dem Körmender Oberlehrer Béla Somogyi den Titel eines Direktors.

Pilgerfahrt der Pfadfinder nach Rom. Der ungarische Pfadfinderverband macht alle Pfadfindergruppen aufmerksam, daß jene Jünglinge, die an der Pilgerfahrt nach Rom teilnehmen wollen, schon jetzt bei dem ungarischen Pfadfinderverband angemeldet werden sollen.

Zum Umbau der „Hubertus"-Villa. Die Oedenburger Tischlermeister Franz Feik, Stefan Weidinger jun., Josef Freiler und Gabriel Kanizsa haben einen Großteil der Tischlerarbeiten für den Umbau der „Hubertus"-Villa kostenlos übernommen. Für denselben Zweck stellte der Oedenburger Holzhändler Philipp Müller ein großes Quantum Tischlerholz unentgeltlich zur Verfügung.

Kein Aufschub des Termins zur Einreichung der Steuerfassionen. Aus Budapest bericht man uns: Die Landes-Landwirtschaftskammer ersuchte den Finanzminister, den Fassionstermin der Einkommensteuer bis Ende März zu verlängern, mit der Begründung, daß zahlreiche Landwirte ihre Einkommenaufstellungen bis Ende Februar gar nicht abschließen konnten. Der Finanzminister hat dieses Ansuchen abschlägig beschieden, genehmigte jedoch, daß die Finanzdirektionen in begründeten Fällen einen Aufschub bis zum 31. März gewähren können. Viele Landwirte haben um diesen Aufschub angesucht, da sie infolge verspäteter Einhändigung der Fassionsbogen und aus sonstigen Gründen nicht in der Lage waren, diese rechtzeitig auszufüllen.

Die Konskription der Anspruchsberechtigten auf Baugründe und landwirtschaftliche Grundstücke wurde am 7. März abgeschlossen. Es haben sich gemeldet: 118 Kriegsinvalide und 101 Kriegswitwen und -Waisen auf 58 Baugründe im Gesamtausmaße von 11.600 Quadratklafter und 180 Joch Ackerfeld. Ferner: 53 landwirtschaftliche Arbeiter auf 7 Joch und 850 Quadratklafter Baugrund und 53 Joch Ackerfeld; 119 gewerbetreibende Arbeiter und selbständige Gewerbetreibende auf 10 Joch und 670 Quadratklafter Baugrund und 89 Joch Ackerfeld; 13 Kleinpächter auf 900 Quadratklafter Baugrund und 56 Joch und 556 Quadratklafter Ackerfeld; 141 Zwerg- und Kleinbesitzer auf 2 Joch und 60 Quadratklafter Baugrund und 359 Joch Ackerfeld; 362 öffentliche Beamte und 26 Pensionisten auf 73.400 Quadratklafter Baugrund und 35 Joch Ackerfeld. Der Termin der Verteilung durch die Grundverteilungskommission ist noch unbekannt. Die Anspruchsberechtigten, die sich auf Grundstücke vormerken ließen, werden rechtzeitig verständigt werden.

Im Oedenburger Benediktiner-Oberghymnasium fand Samstag nachmittag eine Vörösmarthy-Feier statt, bei welcher Gelegenheit die Schüler Andreas Oestör, Gustav Schneider, Dietrich Horváth, Josef Tschida und Stefan Molnár aus den Werken des Dichters Vorlesungen hielten und Gedichte deklamierten.

Unfall auf dem Széchenyiplatz. Die Witwe Frau Franz Király ging gestern mittags im selben Moment vor dem ehemaligen Firschschen Gasthause vorüber, als aus dem Lokal ein Mann trat. Durch den Anprall stürzte die alte Frau nieder und brach sich den linken Unterarm. Sie wurde ins Elisabethspital gebracht.

Vom Rathause. Der Leiter der Oedenburger Polizei Oberpolizeirat Doktor Zánko suchte beim Stadtmagistrat um die Ueberlassung mehrerer Amtsräume im Rathause an, da sich die bisherigen Amtsräume als zu klein erwiesen. Vor allem reflektiert die Polizei auf das Lokal des behördlichen Arbeitsvermittlungsamtes, das sich neben der polizeilichen Paßabteilung befindet. Wie wir erfahren, wird dieses Lokal der Polizei übergeben werden. Das Arbeitsvermittlungsamt wird einen anderen Amtsraum erhalten. Der Stadtmagistrat wird aber in der nächsten Generalversammlung den Vorschlag machen, die Regierung möge in Oedenburg eine Polizeikaserne erbauen, wo dann die Amtsräume der Polizei untergebracht werden sollen. Dadurch würden im Rathause viele Räumlichkeiten frei werden, die der Stadtmagistrat benötigt.

Die Beiträge zur Landwirtschaftlichen Arbeiter-Kassa. Im Sinne der Verordnung Zahl 37700/924 VI. 2. des kön. ung. Ackerbauministeriums wird verlautbart, daß das Bemessungsregister pro 1925 über die von den Arbeitgebern zugunsten der Landwirtschaftlichen Arbeiter-Kassa zu entrichtenden Beiträge (Zuschläge) acht Tage hindurch, d. i. vom 16. bis 24. März 1925 im städtischen Steueramte (Parterre Nr. 1) zu dem Zwecke zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist, daß jedermann dasselbe einsehen und gegen die Bemessung der ihn oder andere belastenden Beiträge (Zuschläge) seine Reklamation einbringen könne. — Die Reklamationen sind innerhalb von 15 Tagen nach Ablauf der obigen Frist an den Herrn Bürgermeister addressiert im städtischen Steueramte einzureichen. — Gegen den Bescheid der I. Instanz können die Interessenten innerhalb 15 Tagen nach erfolgter Zustellung derselben an den Stadtmagistrat rekurrieren. — In III. Instanz entscheidet das kön. ung. Ackerbauministerium. — Die Reklamationen, beziehungsweise Rekurse besitzen keine aufschiebende Wirkung.

Der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Der Landmann Ludwig Németh aus Kisrákos wurde von der Iváner Gendarmerie verhaftet und der Szombathelyer Staatsanwaltschaft eingeliefert. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er im Gemeindewalde von Nagyrákos (Komitat Eisenburg) den Landmann Georg Dénes ermordete und ausraubte. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde 62. Telephon 336. +

Spanferkel, gebraten, jeden Donnerstag und Samstag erhältlich bei Delikatessenhändler **Karl Gillig** Széchenyiplatz 17, Telephon 125

(Nachdruck verboten.)

Verlorenes Paradies.

Roman von **B. Riedel-Ahrens.**

(13. Fortsetzung.)

Wie jeder werdende, bedeutende Mann hatte auch er einst alle Jugendideale im Weibe verkörpert zu finden geglaubt, bis in der folgenden Sturm- und Drangperiode durch die Berührung mit der grausamen Wirklichkeit, in deren Strudel er sich kopfüber gestürzt, unausbleiblich die Ernüchterung folgte. Aber trotzdem war sein Glaube an das Weib nicht gänzlich erschüttert und als er später in Kiel Maria kennen lernte, war er überzeugt, das erträumte Ideal nun doch gefunden zu haben, und dem kurzen, stürmischen Werben folgte die Verlobung mit der Einzigen, welche er seiner Ueberzeugung nach ewig lieben würde, weil er sie als das Vollkommene, die zum Engel der Liebe gewordene Frauennatur verehrte.

Sobald er sie gewonnen, wurde Holger ruhiger und verschob die Vereinigung von Jahr zu Jahr, ohne bei Maria auf Widerstand zu stoßen; das ungebundene Künstlerleben inmitten eines ausgedehnten Freundeskreises in München behagte ihm, bis endlich das Pflichtgefühl der Braut gegenüber, die nie klagte und sich nur in dem Glücke seiner gelegentlichen Besuche sonnte, lebendiger ward, und er beschloß, sie nunmehr zum Altare zu führen.

Und jetzt war es ihm passiert, daß er, der seiner Maria bis dahin eine seltene Treue bewiesen, durch die Bekanntschaft mit Simona von Geertz sich auf Vergleichen zwischen ihnen ertappte; er bewunderte innerlich diese eigenartige Frauenerscheinung, das Kühne und zugleich zurückhaltende der Dame aus der großen Welt stahl sich ihm unwillkürlich in die Sinne und dunkel die Gefahr ahnend, behandelte er sie kalt, fast schroff.

Und Holger Storm hoffte auch bestimmt, daß es ihm gelingen würde, jeder nachhaltigen Wirkung auf seine für äußere Eindrücke leicht empfängliche Natur zu entgehen, weil Simona eine Frau aus der Gesellschaft ist, die er so gründlich verachtet und sich überdies mit Emanzipationsgelüsten trägt, die Holger Storm verabscheut, da sie aus der edlen Frauennatur stets nur eine traurige Karikatur zu schaffen weiß.

Im Walde war es still; noch standen die Bäume kahl, und den grauen Boden belebte kaum hier und dort die erste schwache Spur eines zum Lichte strebenden Blättchens. Aber die Sonne lag warm über allem, und in der klaren Luft schwebte es verheißungsvoll, wie der unsichtbare Ruf zu schaffendem Erwachen; ein Vogel ließ seine helle Stimme ertönen und weckte im Herzen die von der Winternacht befreiende Frühlingshoffnung.

Angela und Anneliese sprachen davon, daß zu Ostern der junge Baron von Warneck sein väterliches Erbe, die nahegelegene Besitzung Axenstein, übernehmen werde, und daß es zweifelhaft sei, ob ihnen dann noch die Spazergänge durch den Wald, der ihm gehörte, erlaubt sein würden, der bisherige Pächter hatte es anstandslos gestattet.

Simona hörte zu, während ihre Gedanken bei dem voranschreitenden Paare weilten. Woher kam es, daß Maria ihr so leid tat, da im Grunde keine Veranlassung dazu vorlag? Tadellos in jeder Beziehung, war ihre geliebte Maria eine erhabene Frau, und das war es; würde sie als solche imstande sein, einen Holger Storm auf die Dauer zu fesseln.

Erhabene Frauen werden den Männern gewöhnlich bald so langweilig! Wie iertrauensfreudig sie an seinem Arm hing, den Blick verklärt zu ihm aufgerichtet! Hingebend und ganz selbstlos liebte sie diesen tyrannischen „Herrn der Schöpfung"!

Arme Maria, ihr würde das schmerzensreiche Schicksal der enttäuschten Frau nicht erspart leiben. Nach einer halben Stunde war die Nähe der Elmsbecker Bucht erreicht, und zwar im günstigsten Momente; zwischen den fließenden Wolkengebilden, welche den Tag über ein launenhaftes Aprilwetter gebracht, sandte die sinkende Sonne ihr Licht auf das inmitten eines alten herrschaftlichen Parkes gelegene Schlößchen Troingsburg mit seinen Erkern, Balkonen und blinkenden Turmspitzen, das die Laune eines englischen Krösus hier erstehen ließ.

Rund um die Bucht im Hintergrunde der Besitzungen erhob sich der sanft ansteigende Buchen- und Fichtenwald, dessen düstere Kronen sich effektvoll von den weißen, lauschig angebrachten Villen abhoben.

Eine Frau, die das leerstehende Anwesen hütete, und Auskunft zu geben wußte, führte die Herrschaften bereitwillig ins Innere, das überall den vorzüglichen Geschmack und Komfort des vornehmen Briten zeigte; man durchschritt zuerst die weitläufigen Zimmerreihen des hochgelegenen Parterre und betrat die Erker und Nischen, um die Aussicht auf das Meer mit dem malerisch am Strande liegenden Elmsbeck zu genießen, während die jenseits des Wasserspiegels schwebende Sonne die ganze Front ringsum mit magischem Lichte überflutete, das, bis in die entferntesten Winkel dringend, alles stimmungsvoll verklärte.

(Fortsetzung folgt.)

Prüfungskommissäre für die Staatsprüfungen der Bergingenieure. Der kön. ung. Finanzminister hat für die Fachprüfungen der Bergbauingenieure für die Jahre 1925—29 folgende Prüfungskommissäre ernannt: Oberinspektor i. P. Albert György, Ministerialrat Koloman Benedek, Direktor Josef Bucek, Bergbaurat Johann Farkas, Oberbergbaurat Julius Gyürky, Ministerialrat i. P. Wilhelm Illés, Oberbaurat Wilhelm Vieser, Hüttenwerkingenieure Árpád Gálozy, Inspektor Ludwig Katona, Oberregierungsrat Johann Oßdruß, Hüttenwerkdirektor Eugen Ringeisen, Fabriksdirektor Julius Schreder, Oberinspektor i. P. Johann Terény, Oberregierungsrat Samuel Szorkodßky, Oberregierungsrat Rudolf Spanhauser, Bergbaurat Franz Altnedder, Ministerialrat Ludwig Bárdos, Oberbergbaurat Stephan Csermely und Ministerialrat i. P. Franz Conrad.

„Kolumbus“, Privatdetektivbureau Grabenrunde Nr. 10, übernimmt Recherchen in vertraulichen Angelegenheiten sowohl für die Stadt als auch auswärts. Ueberwachung der Lebensweise einzelner Personen in diskreter Form. Nähere Aufklärungen erteilt bereitwilligst das Privatdetektivbureau Grabenrunde Nr. 10. +

Zum Sängerkongreß in Oedenburg. Die vorbereitende Großkommission des Landes-Sängerkongresses, welcher am 14. und 15. August in Oedenburg abgehalten wird, hält heute nachmittag 5 Uhr im kleinen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, an welcher auch der Präses des Landes-Sängerverbandes Oberregierungsrat Dr. Julius Baránßky teilnehmen wird.

An dem Genuß verdorbener Feigen gestorben. Wie wir in unserer Sonntagsblattfolge berichteten, ist die fünfjährige Tochter Mariska des Oedenburger Schneidermeisters L. Börzsey (Meyne-Anlage) nach dem Genuß verdorbener Feigen gestorben. Der Leichnam des Kindes wurde ins Elisabethspital gebracht, wo er heute seziert wird. Die Polizei konnte bisher nicht feststellen, von welchem Südfrüchtenhändler Frau Börzsey die Feigen kaufte. Die Untersuchung lauft weiter.

Die Hauptprobe zum heutigen Sinfoniekonzerte findet nachmittag um 4 Uhr statt. Zu dieser haben die Schüler der Musikschule freien Zutritt; abends müssen auch sie Eintritt zahlen. (Schülerkarten kosten 10.000 K.)

Heute nachmittags 5 Uhr findet im Turnsaale der Oedenburger staatlichen Oberrealschule Stephan Széchenyi das Wetturnen um die Meisterschaft der Oedenburger Mittelschulen statt. Eintritt für jedermann frei. Programm (verpflichtend) 8000 K.

Großes, berechtigtes Aufsehen erregen die prachtvoll gearbeiteten und dabei doch so billigen Leinenwaren, Handtücher, Geschirrtücher usw. aus der Heimweberei des Matthias Galatik, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon Nr. 353.

Die Generalversammlung des Oedenburger Gewerbeverbandes, welche für gestern vormittags anberaumt war, mußte wegen Beschlußunfähigkeit auf den nächsten Sonntag verschoben werden.

Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10

Beste und billigste Einkaufsquelle für
Herren- u. Damen-Modeartikel, Kurz- und Wirkwaren,
sowie für
Herren- und Damenwäsche
Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.
5877

Allgemeine Konsum- u. Produktionsgenossenschaft für das Komitat Oedenburg

Kundmachung.

Wir geben unsern sehr geschätzten Mitgliedern auch auf diesem Wege bekannt, daß wir mit der Budapester Großeinkaufsgesellschaft — als Zentrale der ungarländischen Arbeitergenossenschaften — ein Abkommen dahin gehend getroffen haben, daß die genannte Firma verpflichtet, unsere sämtlichen Filialen mit den erforderlichen erstklassigen Waren zu versehen und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß diese Waren am hiesigen Platze

zu den bestmöglichst konkurrenzfähigen Preisen in Verkehr kommen.

Wir teilen gleichzeitig mit, daß unsere Generalversammlung für Ende April des l. J. vorbereitet wird, in welcher wir unsern Antrag

wegen Bestimmung der Einkaufsrückvergütung

unterbreiten werden. — Demnach gelangt die Einkaufsrückvergütung im **Monate Mai zur Auszahlung.** Mit genossenschaftlichem Gruße

6162 **Die Direktion.**

Der katholische Leseverein feiert den 15. März mit folgendem Programm: 1. Hunyadi-Marsch. Gespielt von der Herrenkapelle „Turul“. 2. Festrede. Gehalten von Josef Finta. 3. Petőfi: „Nemzeti dal“. Gedicht. Deklamiert von Béla Czövegh. 4. Kurutzenlieder. Vorgetragen auf dem Tárogato von Géza Szarka. 5. Vörösmarthy: „Die lebende Statue“. Gedicht. Deklamiert von B. Kovács. 6. „Rákoczi-Marsch.“ Gespielt von der Herrenkapelle „Turul“. — Die Märzfeier findet im Vereinslokale (Neugasse 28) statt. Eintritt frei. Beginn 6 Uhr abends.

Die Anwerbungen für die Stromwache. Aus Budapest wird gemeldet: Das Ministerium teilt mit, daß die behufs Ergänzung des Präsenzstandes der Stromwache angeordneten Anwerbungen mit dem 7. März eingestellt wurden.

Ein Schachwettspiel. Mehrere Mitglieder des Szombathelyer Schachklubs kommen am 22. März nach Oedenburg und werden hier mit einigen Mitgliedern des Oedenburger Schachklubs ein Wettspiel austragen.

Rauchen Sie Zigaretten? dann drehen Sie diese mit Janina-Papier.+

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten. +

Bozsok — Großgemeinde. Die Gemeinde Bozsok (Komitat Eisenburg) ist zur Großgemeinde erhoben worden. Demnach erhält die Gemeinde einen eigenen Notar.

Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte. Arbeit können bekommen: Männer: 1 Gärtner, 1 Schmied, 1 Holzdrechsler, 3 Weber, 2 landwirtschaftliche Kutscher, 1 Pferdewärter. — Frauen: 10 Dienstboten. — Lehrlinge: 1 Spengler, 5 Friseure, 1 Zuckerbäcker, 1 Holzdrechsler, 1 Holzbildhauer, 1 Bäcker, 1 Tapezierer, 1 Bürstenbinder, 1 Blaufärber, 3 Rauchfangkehrer, 1 Gärtner, 1 Schmied, 1 Seiler, 10 Schlosser, 1 Kupferschmied, 2 Bäcker, 4 Zimmermann, 1 Gerber, 1 Glaser, 1 Schnittwarenhändler. — Anmeldungen: Rathaus, ebenerdig, Tür Nr. 2, Telephon 571. — Die Vermittlung ist gänzlich kostenlos.

Tierseuchen im Burgenlande. Laut amtlichen Ausweis war der Stand der Tierseuchen im Burgenlande am 1. März 1925 der folgende: Maul- und Klauenseuche in Kittsee in 1, in Mönchhof in 2 Fällen. Bläschenausschlag in Mörbisch in 7, in Rust-Stadt in 6 Fällen. Räude in Sankt Andrä in 1 Falle. Schweinepest in Großhöflein in 1, in Leithaprodersdorf in 1, in Müllendorf in 1, in Oslip in 2, in Sankt Georgen in 1, in Bocksdorf in 1, in Unterbildein in 2, in Andau in 1, in Frauenkirchen in 5, in Stadt-Rust in 3 Fällen. Schweinrotlauf in Müllendorf in 1, in Purbach in 1, in Neusiedl am See in 1, in Neutal in 1, in Glashütten bei Schlaining in 1 Falle. Geflügelcholera in Oggau in 1, in Frauenkirchen in 1, in Rust-Stadt in 3 Fällen.

Von Nah und Fern

Csorna.

Für die Jókaifeier, welche am 12. März im hiesigen Lichtspieltheater durch den Oedenburger literarischen Verein „Frankenburg“ veranstaltet wird, zeigt sich im hiesigen Publikum lebhaftes Interesse. Die bereits affichierten Plakate enthalten die Details des Programms.

Nagylózs.

Kulturabend. Am 15. März findet in unserer Gemeinde eine Jókaifeier statt, deren reichhaltiges Programm einen schönen Abend verspricht.

Szombathely.

Albin Steffek, der hiesige 32jährige Kirchenmaler, der bekanntlich am 31. Dezember 1924 seine Geliebte, die 22jährige hiesige Einwohnerin Marie Murai durch einem Messerstich tötete, wird sich in kürzester Zeit vor dem Strafsenat des Szombathelyer Gerichtshofes wegen Mordes mit Vorbedacht zu verantworten haben.

Zwangsausgleich. Der hiesige Kaufmann Arnold Reiß verlangte beim hiesigen Gerichtshof gegen sich den Zwangsausgleich. Reiß bietet seinen Gläubigern 25 Prozent an.

Einbruchsdiebstahl. Unbekannte Täter drangen vorvergangene Nacht in den Keller der hiesigen Einwohnerin Frau Witwe Julius Simon ein und entwendeten Lebensmittel im Gesamtwerte von 200.000 Kronen. Die Diebe werden gesucht.

Sport

Saisonbeginn auf der Oedenburger Sportbahn.

Meisterschaftswettspiel SFAC.-MÁV. (Szombathely) 1 : 1.

Oedenburg, 9. März.

Auf der Oedenburger Sportbahn, wo eine 40 Meter lange Tribüne errichtet wurde und der Bau eines Hauses für den Sportbahnwächter, sowie eines Ankleide- und Baderaumes bereits in Angriff genommen wurde, fand gestern nachmittags 3 Uhr das erste Meisterschaftswettspiel in dieser Saison statt. Da den Saisonbeginn ein herrliches Frühjahrswetter begünstigte, hatte sich eine große Zuschauermenge — etwa 1500 Personen — eingefunden, die mit großer Erwartung dem Spiele entgegensah. Das Spiel verlief aber recht un interessant und das Sportpublikum verließ enttäuscht den Sportplatz.

Beide Mannschaften waren recht schwach. Die Stürmerreihe des MÁV. kombinierte in einigen Fällen ganz gut, konnte jedoch auch keine besondere Erfolge erzielen, weil die Halfreihe zu langsam war. Der SFAC. ließ jedes Zusammenspiel vermissen; man sah deutlich, daß er zu wenig trainiert war. Er hat scheinbar aus den vielen Niederlagen, die er im Vorjahre erlitt, nichts gelernt. Ein tüchtiger Trainer für den SFAC. wäre schon höchst notwendig. Die einzigen Spieler, die gut bei Form waren, sind Löwinger (Rechtsaußen), Schöll (Tormann) und Lorenz Balogh (Back) gewesen. Joó (Back) versagte diesmal ganz. Fábián als Zenter verteilte die Bälle unsicher und stets auf den falschen Platz. Dies ist auch auf das geringe Training zurückzuführen. Janó Németh gewöhnte sich im Vorjahre ein unfaires Spiel an, das er nun nicht lassen kann. Strafstöße sind meistens die Folgen seiner Fauls. Die übrigen Spieler waren alle schwach.

Das Spiel war im allgemeinen langweilig. Interessante Situationen konnten sich auf beiden Seiten nicht entwickeln. Den ersten Treffer erzielte die Gästemannschaft durch den Rechtsverbinder Borsody in der 30. Minute. Der Treffer wurde in der 43. Minute durch Rechtsaußen Löwinger (SFAC.) durch einen guteingegebenen Korner (Zenter Fábián) ausgeglichen.

In der zweiten Halbzeit versuchten beide Mannschaften den führenden Treffer zu erreichen, was ihnen jedoch nicht gelang. Sie waren fast alle ausgepumpt und die Anstürme brachen vor den Toren planlos zusammen. So endete das erste Meisterschaftsspiel des SFAC. auf der Oedenburger Sportbahn unentschieden.

Schiedsrichter Fuchs aus Raab war seiner Aufgabe nicht gewachsen und ließ sich vom Publikum beeinflussen. Sch.

Oedenburg, 9. März.

SVSE. (Oedenburg)—DAC. II (Raab) 4 : 0 (0 : 0). Gestern nachmittags halb 2 Uhr wurde auf dem Sportplatz zwischen dem Oedenburger Eisenbahner-Sportklub (SVSE.) und dem Raaber Athletikklub (DAC. II) ein Freundschaftsspiel ausgetragen, das mit einer empfindlichen Niederlage der Gästemannschaft endete. Der SVSE. kombinierte sehr schön; dem ist auch der Sieg zuzuschreiben. Die vier Treffer erzielten: Seifert (1), Körtvélyes (2) und Kovács (1). Die Raaber Mannschaft war schwach und vor dem feindlichen Tore vollständig unfähig. Ihr bester Spieler war Oskar Zwinz (Zenterhalf), der jedoch in der zweiten Hälfte ausgepumpt war. Als Schiedsrichter fungierte Géza Beermann (SFAC.).

Oedenburg, 9. März.

Vasas Ib — „Hungária“ 5 : 1 (2 : 0). Zwischen den beiden genannten Oedenburger Jugendsportvereinen fand gestern vormittags auf dem Sportplatz ein Freundschaftsspiel statt, aus dem der Vasas Ib mit einem schönen Sieg hervorging. Letztgenannter Verein war ständig in Ueberlegenheit. Die fünf Treffer erzielten: Láng (3), Németh und Walter (1—1). Den einen Treffer für „Hungária“ erzielte in der zweiten Halbzeit Hetz.

Die Wiener Meisterschaftsspiele vom Sonntag brachten folgende Ergebnisse: Vienna—Hakoah 3 : 1; Rapid—WAC. 3 : 3; Sportklub—Admira 2 : 2; Rudolfshügel—Amateure 0 : 0; Slovan—Simmering 2 : 1.

Uruguay, die Fußballweltmeistermannschaft, spielte Sonntag in Paris gegen das dortige Städteteam und siegte 3 : 1.

Die Budapester Meisterschaftsspiele vom Sonntag hatten folgende Resultate: MTK.—III. Bez. 3 : 0; Vasas—UTE. 1 : 1; BTC.—FTC. 1 : 0; VAC.—Zugló 2 : 2; KAC.—Törekvés 2 : 1.

Der Günser Sportverein KSE. hielt Freitag abends seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher auch die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen wurde. Gewählt wurden: Franz Freyberger zum Präses; Johann Schreiner zum Vizepräses; Walter Wächter zum Sekretär; Eugen Szabó zum Verwalter; Josef August zum Kassier und Josef Avár zum Trainer.

Szombathely, 8. März.

SzSE.—SzDV. (Székesfehérvár) 4 : 1.

Güns, 8. März.

SzAK. (Szombathely)—KSE. (Güns) 3 : 0.

Bühne und Kunst.

„Die Bajadere“.

(Franz Galetta und Rózsi Takács als Gast.)

Der Bonvivant Franz Galetta und die Soubrette Rózsi Takács ergänzten sich mit Ilonka Buday zu einem herrlichen Trio, das Samstag abends in der Operette „Die Bajadere“ (Tänzerin) mit seinen künstlerischen Leistungen das Publikum völlig berauschte. Das harmonische Spiel und die Großartigkeit der Darstellung erweckten bei den zahlreichen Zuhörern einen wahren Beifallssturm. Auch P. Váradi entledigte sich seiner Aufgabe als St. Cloche Napoleon in vortrefflicher Weise und besonders seine Tänze waren wieder erstklassig.

Besonders hervorgehoben muß auch die Kunst Franz Galettas werden. Der Herzog von Lahore Radjami wird allen, die der Aufführung beiwohnten, unvergeßlich bleiben. Das war keine Nachahmung mehr — das war Wirklichkeit. Wirklichkeit das mystische Wesen der Radjami, Wirklichkeit jede Geste, jedes Mienenspiel. Entrückt dem Alltagsleben blickte das Publikum in eine neue Welt, die, im Kampf um die Liebe, von dem indischen Fürsten Radjami (Franz Galetta) und der Bajadere Darimond Odette

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der **Fürstl. Esterházy**'schen Forst- und Sägeprodukten
Julius Lang, Dampfsägewerk
SOPRON. Raaber-Bahnhofstrasse.
Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) **Brennholz.**
4945

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, riesige Auswahl in jeder Preislage zu haben im

Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

1489

(Ilonka Buday) auf die Bühne gezaubert wurde. Es war ein schöner Abend und allen Darstellern gebührt Anerkennung — nicht zuletzt auch dem tüchtigen Musikdirigenten Lillich. —r.

Benefizabend der Primadonna Ilonka Buday. Mittwoch, abends halb 8 Uhr, gelangt zum zwanzigsten Male die Operette „Gräfin Marica", und zwar als Benefizabend der Primadonna Ilonka Buday zur Aufführung.

Wochenspielplan.

Montag, den 9. März: „Vera Mircevna", Drama.
Dienstag, den 10. März: „Traumland", Operette von Remete.
Mittwoch, den 11. März: „Gräfin Marica", Operette. Benefizabend der Primadonna Ilonka Buday.
Donnerstag, den 12. März: „Obsitos", Volksstück.
Freitag, den 13. März: Ballettabend Ilse Larsen.
Samstag, den 14. März: „Die Glocken von Korneville", komische Oper.

Volkswirtschaft

Züricher Anfangskurse.

(Mitgeteilt von d. Fil. d. Pester Ungarischen Commerzialbank, Oedenburg).

Zürich, 9. März

Budapest	0.00.72.—	Paris	27.05
Wien	0.00 73.20	Mailand	21.28.75
Berlin	123.81.25*	Brüssel	26.40
Prag	15.42.50	Bukarest	2.56.25
Holland	207.50	Sofia	3.80
Newyork	519.75	Belgrad	8.33.75
London	24.78	Warschau	100.—

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:
Adolf Pálffy.
Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.

Schönes Lager von Wecker- **und** Taschenuhren, Juwelen in **reicher** Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber

bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft

Neustiftgasse Nr. 1

4026

Nähmaschinen

für Haus u. sämtl. Gewerbe sowie alle Spezialarbeiten

Fahrräder 1925!

PICK, Wien

IX., Liechtensteinstrasse 27
IV., Wiedner Hauptstrasse 8
VI., Gumpendorferstrasse 67

5252

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, anläßlich des Ablebens unserer geliebten Mutter, Schwester, Schwägerin der Frau

Johanna Jankovits

geb. Merschitz

sprechen wir auch auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank aus.

Oedenburg, 9. März 1925.

6163 Die tieftrauernde Familie.

WER kennt Ihr Geschäft? **WAS** verkaufen Sie? **WO** ist Ihr Geschäft

Eine Anzeige in diesem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen und wird ihnen immer neue Kunden zuführen!

Danksagung.

Für die vielen, wohltuenden Beweise der herzlichen Teilnahme, welche uns aus Anlass des Hinscheidens unseres geliebten Gatten, bezw. Vaters des Herrn

Franz Schetka

Beamter

allseits zukamen, ebenso auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse des Verewigten, sagen wir auch auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank.

Oedenburg, 9. März 1925.

6165 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wo wird ausgeschenkt?

Guter Rotwein
Christoph Tremmel, Rosengasse 17 6166

Alter Weißwein
Eduard Limberger, Bachgasse 6167

Alter Rotwein
Ludwig Zügn, Bruckgasse Nr. 40 6167

Alter Rotwein
Witwe Brinner, Adlerplatz 7 6168

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Ein fraise Damenhut und ein fraise Seidenjumper
neu, billigst zu verkaufen. Deakplatz 56, I. Stock.

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstrangige Schuhmacher-Werkstätte, woselbst nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederforten auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorschübe und alle Reparaturen rasch und billigst. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath,** Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr 26 (Konventhaus). 4878

Bioskop-Programm
Sensations Doppelprogramm.
Vom 9. bis 11. März:

Halbjungfrauen
Französisches Sittendrama nach dem Werke von Marce Prévost in 6 Akten. Hauptdarsteller: Germanie Fontanes, Gabriele de Gravonne.

Madame Don Juan
Heitere Liebesgeschichte in 5 Akten. Hauptrolle: Constance Talmadge.

Nur für Erwachsene.

Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi
Programm.
Vom 9. bis 10. März:

Oh Peg — mein Herz!
Weltschlager - Lustspiel in 7 Akten. Hauptrolle: LAURETTE TAYLOR.

Ein Narr macht 1000
Ein Burleskfilm.

Budapester Bilder

Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.

Am besten inserieren Sie in unserem „Kleinen Anzeiger"

Denken Sie

daran, daß gute Drucksachen nicht viel teurer sind, als schlecht ausgeführte.

Fachmännische Beratung und Ausführung übernimmt jederzeit

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.

Oedenburg, Deákplatz Nr. 56. :-: Telephon Nr. 19 und Nr. 25.

Druck und Verlag der Röttig-Romwalter Druckerei A.-G., Oedenburg, Deákplatz 56.